

Ich knie und staune

T: M. Daniela Raab, M: M. Tabea Platzer
© Schönstätter Marienschwestern, D-Vallendar

C C⁷ F G C

1. Ich kni - e und stau - ne und be - te dich an,
2. Du bist ge - gen - wär - tig, all - lie - ben - der Gott:
3. Die Lie - be ver - wan - delt das Dun - kel in Licht.
4. In lie - ben - dem Stau - nen ver - ges - se ich mich,
5. Du Gottmei - nes Her - zens, er - fül - le mein Sein,

F C Am G

du gött - li - che Lie - be, die sol - ches er - sann:
mit Gott - heit und Menschheit im Zei - chen von Brot.
Durch Lie - be ver - liert selbst das Leid an Ge - wicht.
ver - sen - ke mein Seh - nen und Sin - nen in dich.
zieh tie - fer mich noch in dein Le - ben hi - nein.

E Am G

Du, Gott, wur - dest Mensch und du wur - dest ein
Um mensch - lich er - fahr - bar uns na - he zu
Du lieb - test mich, eh ich zu lie - ben be -
Du ziehst mei - ne See - le in hei - li - gen
Was je - mals ein Mensch sich er - seh - nen

C F C G Am F G C

Kind aus Lie - be, dass Kin - der des Va - ters wir sind.
sein, gibst du dich in ir - di - sche Zeichen hi - nein.
gann. Du e - wi - ge Lie - be, ich be - te dich an.
Bann. Ich be - te in Ehrfurcht und Stil - le dich an.
kann, ge - winn ich in dir. Und so be - te ich an.